

Verbandsnachrichten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **15 (1940)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VERBANDSNACHRICHTEN

Druckschriftenverkauf der Sektion Zürich des Schweiz. Verbandes für Wohnungswesen

In Nr. 2/1940 der Zeitschrift «Schweizerische Blätter für Heizung und Lüftung» ist eine Abhandlung von Dr. Stadler von der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Versuchsanstalt in Zürich: «Einiges über Brennstoff-Sparapparate für Zentralheizungskessel» erschienen. Diese Arbeit ist nun, sechs Textseiten umfassend, im Sonderdruck erschienen und kann von den Mitgliedern der Sektion Zürich und des Schweizerischen Verbandes zum Preise von 50 Cts. pro Stück beim unterzeichneten Aktuariat bestellt werden.

Die Abhandlung befaßt sich neben einer kurzen Einleitung über das Wesentliche des Verbrennungsvorganges, mit Vorschlägen über die Verbesserung der Verbrennung, mit den Apparaten zur Ausgleichung der Zugluftschwankungen, ferner mit den Apparaten zur Anpassung der Heiz- und Rostflächen an den Wärmebedarf und sodann mit Aschensieben, Schlackenbrechern und Wärmekostenverteilern.

Wir empfehlen allen Vorständen unserer Genossenschaften diese lehrreiche Abhandlung zum Kaufe.

Sektion Zürich, Nüscherstraße 30, Zürich 1
Telephon 7 04 10, Zweig 2385.

GESCHÄFTLICHE MITTEILUNGEN

Zentralheizungsprobleme im kommenden Winter

Was will die Beratungsstelle für Zentralheizungsbesitzer?

Dieses Unternehmen bezweckt die Förderung der Interessen der Zentralheizungsbesitzer sowie des Heiz- und Lüftungsfaches. Dieses Ziel will sie erreichen durch den Betrieb einer Beratungsstelle für alle heiztechnischen und sonstigen Fragen, welche mit der Errichtung, dem Betrieb und Unterhalt von Zentralheizungen und Lüftungsanlagen zusammenhängen.

Die Beratungsstelle ist demnach keine Installationsfirma. Sie verfaßt auch keine Projekte und Offerten für Neuanlagen, sondern will dem Heizungsbesitzer lediglich ein neutraler Berater in allen heiztechnischen Fragen sein. Die Schaffung einer solchen Beratungsstelle war für Kenner der Verhältnisse schon seit längerer Zeit ein offenkundiges Bedürfnis und wird heute zur zwingenden Notwendigkeit. Die Beratungsstelle ist ein reines Privatunternehmen, absolut unabhängig von Gewerbe und Industrie.

In den letzten zehn Jahren ist die Zahl der Zentralheizungen in der Schweiz gewaltig angewachsen. Ein großer Teil dieser Anlagen ist nicht von spezialisierten Fachfirmen berechnet und ausgeführt worden. Dazu kommt, daß die Fachfirmen sich in erster Linie mit der Erstellung von Neuanlagen und der Umänderung und Erweiterung bestehender Zentralheizungen befassen, die Beratung in heiztechnischen Fragen jedoch auf ihre angestammte Kundschaft beschränken müssen. Der Hausbesitzer seinerseits verzichtet in vielen Fällen von vornherein aus Gründen und Überlegungen verschiedenster Art darauf, sich bei einer Installationsfirma Rat einzuholen. Dies unterbleibt namentlich auch dann, wenn er die Erstellung seiner Zentralheizung nicht einer erstklassigen Fachfirma übertragen hat. Hier will die Beratungsstelle gegen bescheidenes Entgelt in die Lücke treten und dem Heizungsbesitzer Geld, Ärger und Verdruß ersparen helfen.

Wohl gibt es Sparapparate und Einrichtungen, vermittels welchen es möglich ist, den Brennstoffverbrauch zu reduzieren, aber in jedem einzelnen Falle sollte vor dem Ankauf der Rat des unabhängigen und neutralen Fachmannes eingeholt werden, und hier nun hat insbesondere im jetzigen Zeitpunkte die Beratungsstelle ihre Aufgabe zu erfüllen.

In vielen Fällen genügen kleine technische Änderungen mit verhältnismäßig geringen Kosten, um aus einer zu viel Brennstoff fressenden eine wirtschaftliche und in allen Teilen befriedigende Anlage zu erzielen.

Die Beratungsstelle befaßt sich auch mit der Durchführung von Betriebskontrollen, indem sie gegen eine feste Entschädigung die Bedienung der Anlage laufend überwacht und Anweisungen über fachgemäße Bedienung erteilt. F. M.

Sparen — aber nicht am falschen Ort

Licht ist Leben! Gutes, reichliches Licht verbreitet frohe Stimmung und erleichtert jede Arbeit, während im Gegensatz dazu mangelhaftes, düsteres Licht unser Schaffen hemmt und — unsere kostbaren Augen schädigt. Immer mehr werden heute die Vorteile der guten und gesunden Beleuchtung anerkannt. Nur die Sorge um entstehende Mehrkosten verhindert noch vielfach die Verbesserung der Beleuchtung. Aber Mehrkosten sind ja gar nicht nötig!

Man muß nur die neuzeitlichen OSRAM-D-Lampen verwenden, denn sie geben viel mehr, also besseres und gesünderes Licht als die bisher üblichen «Birnen». Auf jeder Lampe verbürgt der Garantiestempel die große Lichtmenge und den geringen Stromverbrauch. Das ist für den Käufer sehr wichtig, denn er kann ja nicht selbst feststellen, ob eine Glühlampe wirklich viel Licht für wenig Strom spendet. Daher sollte man nicht einfach eine «Birne» verlangen, sondern eine innenmatte OSRAM-D: sie schont Aug' und Portemonnaie.

Schade Deinen Augen nicht,
Spare nie am Lampenlicht!

Bitte wählen Sie!

Warum genießt der «Le Réve»-Kochherd in Fachkreisen so großes Vertrauen? Weil er mit dem Qualitätszeichen des Schweizerischen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern ausgezeichnet ist. Das blaue Dreieckzeichen bürgt jedermann dafür, daß er es mit einem hochwertigen Produkt zu tun hat. In der Praxis gibt es über den «Le Réve»-Kochherd nur ein Urteil: Schönheit der Formgebung, solide Bauart, geschmackvolle, dauerhafte Emaillierung, störungsfreies Arbeiten bei höchster Betriebssicherheit, und höchste Sparsamkeit. Die Wahl und Verarbeitung bester Rohmaterialien haben die Schaffung von absolut korrosions- und rostfreien Herden ermöglicht. Über 300 000 «Le Réve»-Kochherde sind bis jetzt im Gebrauch, und immer wieder hat es sich erwiesen, daß Wohnungen mit installierten «Le Réve»-Kochherden leichter zu vermieten sind. Die Ingenieure der Fabrik arbeiten unablässig an der weiteren Vervollkommnung der Fabrikationsweise, und damit des Produktes selbst. Es ist manchmal nicht damit getan, einen Kochherd zu installieren, bei «Le Réve» weiß man, daß man jederzeit an die Fabrik gelangen kann, wenn irgendein Wunsch zu erfüllen ist.

Sparmaßnahmen für Heizungsbesitzer

Eine der wichtigsten Arbeiten, der diesen Winter besondere Beachtung geschenkt werden muß, ist das Entkalken und Entschlammten der Heizungen.

Dadurch werden nicht nur die gefürchteten Gliederrisse, die zu 90 Prozent auf obige Mängel zurückzuführen sind, verhütet, sondern Brennstoffeinsparungen bis zu 15 Prozent können dadurch auch erzielt werden. Alle getroffenen Maßnahmen zur Brennstoffeinsparung sind nur wirksam, wenn der Kessel beidseitig sauber ist und somit die ihm zugeführte Wärme sofort ableiten kann.

J. Hemmi, Entkalkungen, Zeltweg 20, Zürich.

RUTSCHMANN & WENZINGER
ZÜRICH 1
OBERE ZÄUNE 12 TELEPHON 42.208
ZENTRALHEIZUNGSFABRIK